4. STUDIERENDENKONGRESS KOMPARATISTIK

Vom 10. bis 12. Mai 2013 fand in Frankfurt der vierte Studierendenkongress Komparatistik statt. Dieser Kongress wurde vorab mit einschlägigen Plakaten angekündigt, welche freundlicherweise vom studentischen Projektrat der Universität finanziert wurden. Die Plakate wurden an Hochschulen mit komparatistisch arbeitenden Instituten verschickt, um deren Studierende dazu anzuregen, sich zum Thema „Literatur und Wahnsinn“ Gedanken zu machen und diese in Form eines *Abstracts* an das Organisationsteam zu senden. So erhielten wir über 80 Beiträge zum Thema und waren froh, alle Interessierten zum Kongress einladen zu können. Im Anschluss wurden weitere Plakate mit dem Programm des Kongresses an Hochschulen verschickt, um dieses zu präsentieren. Die Unterstützung des studentischen Projektrates war daher unerlässlich, um die Tagung auch an anderen Instituten bekannt zu machen.

Am 10. Mai war es dann schließlich soweit, Institutsleiter Prof. Dr. Werner Hamacher richtete einige einführende Worte an die Anwesenden und leitete damit ein der Literatur gewidmetes Wochenende ein. Er drückte dabei seine Freude und Unterstützung für die Ausrichtung des Kongresses durch Frankfurter Studierende aus.

Die Referenten und Referentinnen lieferten Diskussionsansätze zum Thema Literatur und Wahnsinn. Ihre Vorträge reichten von Interpretationen Foucaults über Filmanalysen bis hin zu Stühlen auf der Terrasse des Casino-Gebäudes, bei denen es sich um einen Teil einer Installation handelte. Die zahlreichen Besucher und Besucherinnen und die Vortragenden erfreuten sich am regen Austausch und den facettenreichen Präsentationen. Der Kongress lieferte Studierenden jeder Alterskategorie und jeden Semesters die Möglichkeit eigene Reflexionen zu erörtern. Viele Referenten und Referentinnen vertraten anlässlich dieses Ereignisses erstmals ihre wissenschaftlichen Texte, andere traten mittels ihrer Vorträge erneut mit anderen Studierenden in Kontakt.

Publikum und Teilnehmenden wurde zudem ein kulturelles Rahmenprogramm geboten. Den Anfang machte dabei die Campusführung, die von vielen Interessenten in Anspruch genommen wurde. Die Führung erstreckte sich über den gesamten Campus Westend. Hierbei wurde die Geschichte des Campus erläutert und die einzelnen Erinnerungsorte besucht, wie zum Beispiel das Wollheim Memorial oder das Alzheimer Denkmal. Der Rundgang verdeutlichte den Teilnehmenden den Zusammenhang zwischen Themenwahl des Kongresses und Veranstaltungsort, da sich der Campus auf dem ehemaligen Grundstück einer Irrenanstalt befindet.

Des weiteren wurden die Teilnehmenden während der gesamten Veranstaltungszeit mit Getränken und Essen versorgt und am zweiten Kongress Tag in eine traditionelle Frankfurter Gaststätte geführt. Bei Apfelwein und Grüner Soße wurde in lockerer Atmosphäre über die Eindrücke des Kongresses gesprochen. Es folgte eine Nachtwanderung durch die Mainmetropole. Das Zusammentreffen von Studierenden der Komparatistik erfolgte somit nicht nur auf wissenschaftlicher sondern auch auf privater Ebene. Dies ermöglichte die Vernetzung der einzelnen deutschen und internationalen Institute.

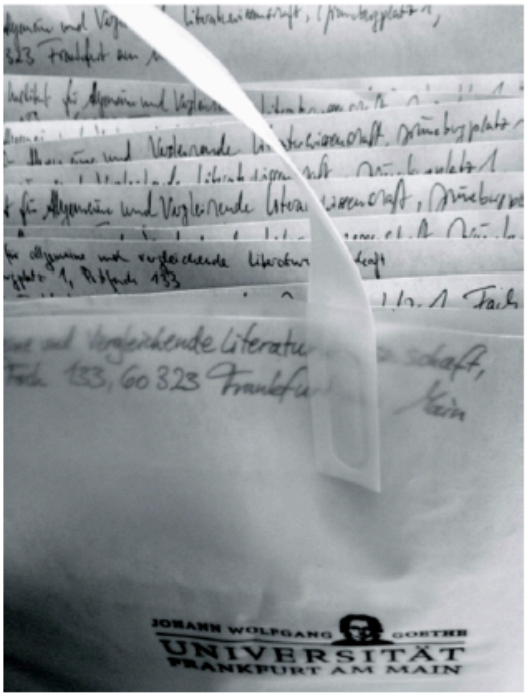
Der Kongress endete mit einer produktiven Abschlussdiskussion, bei der die Teilnehmenden und das Organisationsteam des diesjährigen Kongresses sich über die Geschehnisse austauschten und über den weiteren Fortgang der Kongressreihe diskutierten. Im Gespräch war unter anderem das Einrichten einer Internetseite, auf der die Vorträge veröffentlicht werden. Thema war auch die wachsende Anzahl von Bewerbungen, die vom ersten Kongress in Bonn bis zum diesjährigen vierten Kongress um 50 Beiträge gestiegen ist. Dies verdeutlicht die Bedeutung und das rege Interesse an der Tagung. Das Organisationsteam des diesjährigen Kongresses berichtete seinerseits über die Planung und ermutigte zur Bewerbung für die Ausrichtung des nächsten Kongresses.

Nach erfolgreicher Ausrichtung der Veranstaltung setzt sich das Kongressteam nun mit der Auswahl der zu veröffentlichenden Beiträge für einen Tagungsband auseinander. Auch dieses Vorhaben wird vom studentischen Projektrat finanziell unterstützt. Der Sammelband wird 2014 unter dem Titel *Literatur und Wahnsinn* beim Verlag Frank & Timme erscheinen.

All dies wäre ohne die freundliche finanzielle Unterstützung des studentischen Projektrats der Universität Frankfurt nicht möglich gewesen. Wir bedanken uns herzlich für die Hilfe, die dieses wertvolle Zusammentreffen ermöglicht hat. Vielen Dank!

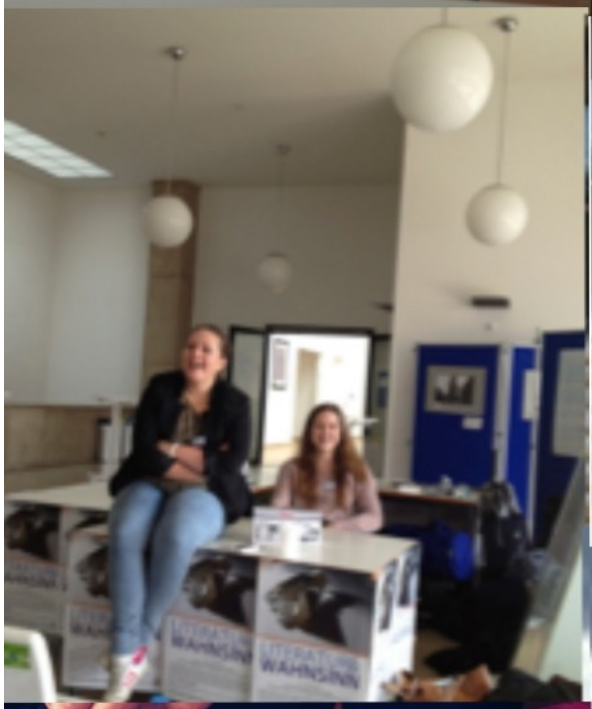
Das Organisationsteam des 4. Studierendenkongresses Komparatistik

skkfrankfurt@gmail.com
www.skk-frankfurt.de



4e STUDIERENDEN KONGRESS KOMPARATISTIK

10.–12. Mai 2013, FRANKFURT



4. STUDIERENDEN KONGRESS KOMPARATISTIK
LITERATUR & WAHNSINN
10.–12. MAI 2013
Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Abschlussdiskussion
Renate von Metzler
Sonntag, 16 bis 17.30 Uhr